Für die Harnwinden/ auch Blödigkeit vnd Verſehrung der Blater.

Ein gute nützliche Milch für die Harnwinde.

NIm Venediſche Mandeln / ſauber geſcheelet / ein halben Vierling/der außgebißnen Samen von Kürbſen/ Cucumern/Citrullen/vnd Melonen/jedes anderthalb quintlin/ weiſſen Oel/magen j. quintlin: Zerſtoß/ vnd zeuhe mit einer vngeſaltznen Gerſtenbrühe / deren vngefährlich anderthalb Viertheilin ſey / ein Milch heraus / die mach mit weiſſem geſtoßnem Zuckercandi recht ſüß. Darvon gib dem Krancken allwegen zwo Stund vor Eſſens vj. Lot.

Oder.

Las jhn nun ein friſch gemolckene Geißmilch brauchen alſo warm/wie ſie von der Geiß kompt.

Für Schmertzen im Harn.

Seud j. Lot Enis in einer halben maß guten alten Weins/ wol zugedeckt / in einem ſaubern Hafen: Gib jhm Abends vnnd morgends daruon zu trincken.

Für Schärpffe deß Harns/ D. Plieninger.

Nim Erdbeerkraut mit der Wurtz/ein gute Hand voll/Süßholtz/Zuckercandi/jedes j. Lot: Las in iij. Viertheilin Waſſer ſieden / biß ein halbe Maß vberbleibt. Trinck morgends nüchtern warm ein guts Becherlin voll / vnnd vor dem ſchlaffen gehen/ ein kalts.

Wer verwundt iſt in der Blater.

Nim Rhapontica j. Lot / geuß iij. viertheilin Geißmilch daran/las ſieden/biß ein halbe maß vberbleibt. Darvon gib jhm morgends nüchtern ein warms Becherlin voll zu trincken. Vnnd las jhn auch vber Tiſch in ſein trincken Rhapontica legen.

Für die Harnwinden.

Nim breit Wegerichwurtz / waſche ſie ſauber; Las den Menſchen

sehen darab trincken: Es schadet keiner Frawen / wann sie schon mit einem Kindt gieng. Man mag auch Vnschlit nemen / vnd sich wol damit vmb den Nabel schmieren.

Oder.

Nim Sanickel / Pfenningkraut / jedes j. Händlin voll / Fenchelwurtz ein halb Lot / Süßholtz ein Lot: Legs in anderthalb Maß Weins / trinck zu jeder Malzeit ein Trunck oder zween / die erste darvon: Wanns halb abgetruncken / so füllts wider zu. Nim auch morgends nüchtern / wann der Schmertz anhaltet / Camillensyrup vnnd Fenchelsyrup / jedes ein halben Löffel voll / zwo Stund vor Essens. Magst aber wol ein lauttere ohngesaltzene Hünerbrühe darauff trincken vber ein halbe Stund / doch warm wie ein Suppen.

Oder.

Trinck Geißmilch / darinn ein wenig Weyrauch puluer sey.

Oder.

Seud in einer gar magern Hünerbrühe die nicht gesaltzen sey / in ein viertheilin / j. Händlin voll Bappeln / vnd j. Lot Süßholtz / vnd ein halb quintlin oder noch weniger Zimmet. Trincks morgends warm / Abends vngewärmbt / doch nicht gar kalt.

Für Schmertzen des Harns.

Nim frische Rosinlin vier Lot / frisch gesäubert Süßholtz / klein zerschnitten iij. Lot / frischer Sebesten iij. Lot / frischer Jujuben ij. Lot / Bappelnsamen ein Lot / Emsamen j. Lot / Bappeln mit der Wurtzel / Eybischwurtzel / Buretschblümlin / Ochsenzungenblümlin / jedes j. Händlin voll: Seuds in frischem Brunnenwasser / oder in einer magern Hünerbrühe / so lang als harte Eyer / biß ohngefährlich ein völligs Viertheilin vberbleibt: Las zugedeckt vij. Stund stehen: Dann seyhe es durch / vnd trucke auß. Thue darzu fein weissen Zucker / vnd Zuckercandi / jedes drey oder vier Lot / vnd behalts verdeckt. Daruon gib morgends nüchtern sechs Lot / mit v. oder vj. Lot purgierends Rosensaffts vermischt / etliche mergen nach einander.

Oder.

Seud Maurrauten/vnd Zuckercandi in weissem Wein: Den trinck/vnd sitz darauff in ein Wasserbad.

Oder.

Nim Odermenig ein gute Hand voll/frisch Süßholtz andert-halb Lot: Seuds in einer maß halb Wasser vnd halb Wein/ gibs jhm morgends warm/ Abends auch ohngewärmbt/ vnd also kalt zu trincken.

Für die Harnwinden.

Nim gescheelte Lorbeer j. Handt voll/Alaun einer halben Nuß gros / Alantwurtz ein halb Lot : Seuds wol in gutem Wein. Trincks morgends vnd Abends. Es hilfft gewiß.

Oder.

Seud Haselwurtz in Wein / vñ trinck denselbigen warm morgends nüchtern. Oder brauch Nesselwurtz/ gleicher gestalt.

Oder.

Nim Haselnüß/ die recht zeittig seyen/ scheel sie/ zerstoß/ vnnd mach mit Süßholtzwasser/oder vngesaltzner Hünerbrühe/die gar mager seye/ ein Milch daraus. Mit selbiger Milch/ vnd schönen Meel/mach ein Brey : Denß morgends nüchtern etlich Tag. Trinck lang nicht darauff. Wanns im Winter ist/ so leg die Nüß vber Nacht in ein law Wasser/oder in ein lawe Milch/so lassen sie sich scheelen. Du magst auch wol ein Trunck von solcher Milch thun/vor dem Nachtessen.

Triget für die Harnwinden.

Nim Pineen/ vnd Pistacien/ die wol gesäubert vnd gewaschen seyen / jedes j. Lot / Süßholtz ein halb Lot / weissen Oelmagen ein Lot/außgebißne Kürbsen / Cucumer / Citrullen/ vnnd Melonenkern/jedes drey Lot / Lattichsamen / Endiuiensamen / jedes j. Lot/ Rosinlin vj. Lot/Zimmet j. Lot/ alles klein zerschnitten vnd gestossen: Thue darzu xxv. Lot weissen Zucker / mischs vnder einander: Gibs auff eim gebähten Weckenschnittlin/oder in eim Trücklin

Süß-

Süßholtzwasser / oder ohngesaltzner Hennen / oder Capaunenbrühe.

Wer nicht wol harnen kan.

Nim dz Miltz von einem jungen Kitzlin / oder Geißlin / seuds wie ander Fleisch / vnd isse es / das macht sanfftiglich harnen.

So die Blater schwirig.

Nim zweymal in der Wochen allweg ein halb Lot Terpentin / der mit Eybischwasser / vnd Heydnischwundkrautwasser wol gewaschen sey / ein halbe Stund vor dem Nachtessen. Trinck alle morgen früh im Beth / vnnd Nachts gleich vor dem schlaffen gehen / oder auch vor dem Nachtessen / wann man den Terpentin nicht braucht / ein guten Trunck warmer Geißmilch / auff ein halb Viertheilin / darinnen ein Lot oder anderthalb Zuckercandi zertrieben seyen: Salb dich morgends vnd Abends in dem Nabel mit Hirschinem Vnschlit: Trinck ein Wasser mit Süßholtz / vñ ein wenig Katzenwedel gesotten: Bißweilen / vnd ein Tag vmb den andern / brauche an statt deß Wassers ein Mandelmilch / mit Süßholtzwasser gemacht / da man dz Süßholtz nur schabt / vnd dünn zerschnitten in ein Wasser legt / Tag vnd Nacht / vnd macht dann die Mandelmilch damit.

Für Harnwinden vnd Geschwulst.

Nim Judenkirschen drey oder vier Lot / legs in ein halbs Becherlin voll Weins / dz mit Zucker wol süß gemacht sey. Thue darzu drey Negelin / vnd iij. oder vier Tropffen Krafftwasser. Die Judenkirschē müssen wol zerstossen seyn / sampt den Kernen. Trincks warm / morgends vnd vor dem Nachtessen.

Oder.

Nim Judenkirschen zwölff an der Zahl / außgebißne Kernen von Cucumern / weissen Oelmagen / jedes ein Lot: Thue darzu schönen weissen Zucker / so viel der andern aller ist / machs zu einem reinen Pulver. Daruon gib jhm vor jeder Malzeit j. quintlin oder anderthalbs eyn.

Für die Harnwinden.

Nim Pfersichstein mit dem Kern / der darinn ist / machs alles zu Puluer / auch dörre Eichen / vnnd pülvere sie: Misch beyde Puluer / eins so viel als deß andern / wol vnder einander. Darvon nim einer Haselnus gros in weissem Wein / wann du schlaffen gehest.

Für Schmertzen im Harn.

Truck Meyenschmaltz zu jhm in den Affter / so viel du kanst / vnd salbe jhn dann mit wol warmer Hand im Nabel / vnd vmb die Gemächt / mit Endten oder Gänsschmaltz.

Für die Harnwinden.

Mach ein Ziegelstein heiß / las dein Harn darauff lauffen / vnd nim denselben Dampff vnden zu dir. Leg auch dürre Ringelblumen auff den heissen Stein / vnd las den Dampff zu dir gehen.

Wann der Schmertz im Rohr gar groß ist.

Mach ein Milch recht warm / vnd las jhn partem dolentem darein hencken / oder zwyfache zarte Tüchlin darinn netzen / vnd vnaußgetruckt vberlegen.

Ein andere bewehrte Kunst für die Harnwind.

Nim ij Händ voll Habern / thue darüber ein gute maß Wein / in ein newen Hafen / darzu leg auch j. gute Hand voll Wachholderbeer / Boley / vnd Weinrauten mit den Knöpffen / auch jedes eine Hand voll / decks wol zu / las es wol mit einander sieden: Stells darnach vnder dich / las den Dampff wol zu dir gehen / vnnd thue dasselbig Kraut darnach auß dem Hafen in ein Säcklin / legs als warm vber / als du es leiden kanst.

Für das Grieß vnd Harnwinden.

Hitz ein Saltz in einer Pfannen gar wol / thue es in zwey leinine Säcklin / so heiß du es leiden magst / das es dich nicht brenne / lege die Säcklin zu beyden Seitten in die Waiche: Wañ sie erkalten / so hitze sie wider / vnd legs vber / wie vor: Das thue ohn Vnderlas.

Dar-

Darnach nim Kienlin vnd Haselwurtz / die Kräuter: Thue es in ein Sacklin / dz so groß sey / das es den Leib zwischen dem Nabel vnd der Schoß / biß auff die Seitten wol bedecken mög: Seuds in einem guten Wein / trucks auß / vnnd legs / so warm du es leiden kanst / auff den Leib vnder dem Nabel / Vnd so bald es erkalten wil / so wärms wider in dem Wein / darinn es gesotten ist. Das thue so offt / biß dir baß wirdt / vnd der Schmertz gar vergehet.

Für Schmertzen in den Brunnenröhren.

Nim Endtenschmaltz / vnd Gilgenöl / gleich viel: Machs mit Saffran gelb / schmiers offt damit.

Ein Salben zu der Blasen / die inwendig wund ist.

Nim præparierte Thucia, Alaun / jedes j. Vierling / gebrennt Bley iiij. Lot / gewaschene Glett iij. Lot / Weyrauch / Mastix / Violwurtz / Schelffen von Granatäpffel / Gallus / Blüe von Granatäpffel / jedes ein halb Lot / gebrañt Bein von einem Menschen j. Lot / lange vnd runde Holwurtz / jedes j. quintlin / Spießglas ein halb Lot / Wachs ein Vierling / Rosenöl ein halb Pfundt / mach ein Salben daraus.

Für Blutharnen.

Für blutigen Harn.

WAnn es von vbrigem Blut kompt / vnnd die Adern groß vnd voll seynd / so öffne jhm die Leberader auff dem rechten Arm. Kompts von den Lenden / so las jhm am eusserſten Knödlin deß Fuß. Kompts von der Blatern / so las jhm am innern Knödlin deß Fuß. Gib jhm Abends vnnd morgends von Quittenlatwergen / oder alten Rosenzucker. Mach jm folgenden Syrup: Darvon gib jm auch Abends vñ morgends iij. Löffel vol zu trincken. Rec. Rosarum, Sumach. Myrtillorum, Balaustiorum, bol. Arm. plantag. Thuris, Mastiches, Mentę, an. drach. j.

Coquan-